

# Fünf Preisträger unter 38 Bewerbern

Talente und Patente in Ostwürttemberg: Innovationspreis der Kreissparkassen auch an Deltalogic aus Gmünd

In feierlichem Rahmen auf Schloss Kapfenburg ist der Innovationspreis Ostwürttemberg 2018 verliehen worden.

VON FRANZ MAYER

**OSTALBKREIS.** Zu den Preisträgern gehören die Firmen Mezger Verpackungen aus Ellwangen, mba Abele aus Aalen sowie die Abiturienten Alexander Bayer und Niklas Gutmiedl vom Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen. Neben den Aalener und Ellwanger Gewinnern wurden auch die Delta Logic Automatisierungstechnik aus Schwäbisch Gmünd sowie die 14 und 16 Jahre alten Schüler Marla und Silvan Laidler vom Max-Planck-Gymnasium Heidenheim für ihre Talente oder Patente ausgezeichnet.

Preisgelder stifteten die Kreissparkasse Heidenheim und die Kreissparkasse Ostalb. Beide Kreditinstitute stellten 5000 Euro für die Preisträger zur Verfügung.

Bis auf den letzten Platz besetzt gewesen ist der Trude-Eipperle-Saal, als Landrat Klaus Pavel und die Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkassen Ostalb und Heidenheim, Andreas Götz und Dieter Steck, die Innovationspreise von Ostwürttemberg überreicht haben.

Dabei sind auch die Kriterien für die Auswahl der fünf Preisträger unter 38 Bewerbern zur Sprache gekommen. Dabei geht es um Innovation, Patente, aber auch soziale Aspekte, also ob die Erfindung den Menschen dient. So haben die Geschwister Marla und Silvan Laidler aus Heidenheim den intelligenten Rollstuhl „Shadow“, entwickelt, Niklas Gutmiedl und Alexander Bayer einen elektronischen Blindenhund.

Mit Stolz verwies Andreas Götz, der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Ostalb, in seiner Begrüßung auf die Leistungsfähigkeit, die Kreativität, den Erfindergeist und das innovative Unternehmertum in Ostwürttemberg. Ziel des jährlich verliehenen Innovationspreises sei es, diese Leistungen herauszustellen. Das tat denn auch Landrat Klaus Pavel bei der Preisverstellung. Die fünf Preise wurden von Andreas Götz, von IHK-Geschäftsführerin Michaela Eberle, dem

Aalener Hochschulrektor Gerhard Schneider, von Pavel und von Dieter Steck, dem Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Heidenheim, verliehen.

Einer ging an zwei Wasseralfinger Abiturienten. Auf die Idee ihres elektronischen Blindenhunds hatte eine blinde Mitschülerin die KGWler Alexander Bayer und Niklas Gutmiedl gebracht. Sie hatten erfahren, wie teuer und schwer zu bekommen ein echter Blindenhund ist. Also entwickelten sie „Blindbot“: einen digitalen Assistenten für Sehbehinderte. Drei Jahre lang tüftelten die Schüler an dem System, das seinen blinden Benutzer durch die Stadt führen kann. Es besteht aus einer elektrisch angetriebenen Kugel sowie einer Kamera in Verbindung mit Bildverarbeitungsalgorithmen und einem GPS-Navi, um den Blinden in die richtige Richtung zu leiten.

## Stolz auf Leistungsfähigkeit, Kreativität, Erfindergeist und das innovative Unternehmertum

Derzeit beschäftigen sich beide am Innovationszentrum der Hochschule Aalen mit der Frage, wie man Blindbot zur Marktreife bringen kann.

Brigitte und Georg Abele aus Aalen sind bereits einige Schritte weiter. Sie haben ein Patent auf die Herstellung von extremen Dünnschliffen zwischen fünf und dreißig tausendstel Millimeter angemeldet, das inzwischen weltweit im Einsatz ist. Mit ihrer Firma mba Abele hatte die Entwicklung zunächst gar nichts zu tun: Stattdessen brauchte das Ehepaar für sein Hobby der Mikroskopie Proben von eigentlich undurchsichtigen Materialien, die zur Durchsicht im Mikroskop ausreichend dünn geschliffen werden, zum Beispiel Knochen, aber auch Keramik oder Beton. Während einer Auftragsflaute in der Firma ergab sich die Gelegenheit, zunächst für den Eigenbedarf ein solches System zu entwickeln. Als immer mehr Institute und Firmen sich dafür interessierten, begannen Abeles mit der kommerziellen Verwertung. Mittlerweile zählen Institute in den Arabischen Emi-



Unter den Preisträgern in der Region der Talente und Patente war auch die Gmünder Firma Deltalogic. Landrat Klaus Pavel und Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse gratulierten der Familie Hönle für diese außerordentliche Auszeichnung.

Foto: fm

raten ebenso zu den Anwendern wie Automobilhersteller und Universitäten auf der ganzen Welt

Ebenfalls ein Patent angemeldet hat die Firma Mezger Verpackungen aus Ellwangen. Hier entstand ein Behälter für Lebensmittel wie zum Beispiel Fleisch. Flüssigkeit, die daraus austritt, muss nicht länger von einem Pad aufgesaugt und beim Recycling anderweitig entsorgt werden. Denn der Boden des Behälters hat kleine Öffnungen, durch die die Flüssigkeit in einen separaten Raum strömt - nicht aber zurück. Das führt zu besserer Hygiene und einfacherem Recycling.

Neben den Preisträgern würdigten die Laudatoren auch die Leistungen von 33 weiteren Bewerbern. Sie alle waren erfolgreich in überregionalen Wettbewerben oder sind Inhaber von Patenten. Zu den Leistungsträgern gehören neben vielen Unternehmen auch der Kabarettist Werner Koczvara, die Wirtschafts-Junoren oder die Schöner-Graben-Schule Ellwangen.

Ein preisgekröntes Percussiontrio der Musikschule Waldstetten sorgte für die passende musikalische Umrahmung.

## Hintergrund

### Preisträger Delta Logic

- Nicht für ein bestimmtes Patent, sondern sozusagen für die Unternehmens-Gesamtleistung wurde die Firma Delta Logic aus Schwäbisch Gmünd ausgezeichnet.
- Die Firma, die demnächst ihr 25-jähriges Bestehen feiert, erhielt erst im vergangenen Jahr den Großen Preis des Mittelstandes, die wohl begehrteste Wirtschaftsauszeichnung bundesweit.
- Innovative Hard- und Software-Komponenten aus dem Schwabenland liefert das Unternehmen mit inzwischen über 20 Mitarbeitern, das Rainer Hönle 1993 mit einem von seinen Eltern gesponserten, 20 000 Mark teuren Computer gegründet hatte.
- „Mit schwäbischen Tugenden hat Delta-Logic viele Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region geschaffen und das Unternehmen internationalisiert – ohne die Wurzeln zu vernachlässigen“, hieß es unter anderem in der Begründung der Jury des Innovationspreises Ostwürttemberg.